

## Antwort Leserbrief „Reichlich dreist“ von Britta Brenzinger

Es ist schon verwunderlich zu welcher Interpretation der Wahlkampfplakate sich manch BürgerIn hinreißen lässt. So Britta Brenzinger, die Theresia Bauer im Namen aller Heidelberger vorwirft, sich dreist auf ihren Wahlplakaten bereits als Oberbürgermeisterin zu betiteln. Liebe Frau Brenzinger, Sie sprechen im Namen aller Heidelberger – ich bezweifle, dass ein Großteil Ihren Gedanken teilt. Darüber hinaus, dachten Sie im letzten Jahr etwa tatsächlich, daß Olaf Scholz bereits Kanzler wäre, als die SPD bundesweit „Kanzler für Deutschland“ plakatieren ließ? Haben Sie sich jemals selbst auf eine Stelle beworben?

Weshalb Frau Bauer aus Ihrer Bewerbung zur Oberbürgermeisterin ein Strick gedreht werden soll, lässt sich wohl nur mit dem fehlenden Willen zur sachlichen, politischen Auseinandersetzung mit ihren Themen erklären. Statt verbale Nebelkerzen der Ablenkung zu zünden, ist es an der Zeit, sich endlich nach 16 Jahren Beton-Politik, der Umsetzung dringend notwendiger Veränderungen zuzuwenden.